

Alten werden von Puchstein bei der Rekonstruktion des griechischen Theaters ungenügend beachtet, auch die wertvollen Aufschlüsse, welche eine philologische Untersuchung der Namen der einzelner Theaterteile für die Bedeutung und den Zweck dieser Bauteile zu liefern vermag, bleiben grundsätzlich unberücksichtigt.

Ohne jedes Bedenken nennt Puchstein seine griechische und römische Bühne immer «Proskenion», obwohl dieses Wort nach seiner Zusammensetzung und nach dem wirklichen Sprachgebrauch der griechischen Zeit nicht den Spielplatz der Schauspieler, sondern eine Vorskene, eine Schmuckwand (Dekoration) bedeutet, die sich vor der eigentlichen Skene als Hintergrund des Spiels erhob, und obwohl das Wort selbst in römischer Zeit noch als gewöhnlicher Name der den Hintergrund und den seitlichen Abschluss des Spielplatzes bildenden Säulenstellung durch Inschriften und Schriftstellernachrichten gesichert ist (vgl. Dörpfeld-Reisch, *Das griech. Theater*, S. 290). Selbst bei Vitruv, dessen Sprachgebrauch Puchstein zu folgen meint, heisst die Bühne nicht Proskenion, sondern *pulpitum* oder *proscenii pulpitum* oder *logeion*. Unter *proscenium* versteht Vitruv, wie die Worte *finitio proscenii* und *dextra et sinistra pars proscenii* zeigen, die säulengeschmückte Dekorationswand mit ihren rechts und links vorspringenden Flügeln. An den vorderen Enden dieser Flügel liegt die Linie, welche die Orchestra und die Bühne scheidet; zwischen den Flügeln und der Rückwand, also in dem von den drei Dekorationswänden umgebenen Platze, *in proscenio* oder *in scaena*, «innerhalb der Dekoration» findet die Aufführung statt. *Proscenium* und *scaena* bedeuten also selbst in diesen Ausdrücken durchaus nicht «Bühne», sondern «Dekorationswand» oder «Spielhaus». Allerdings ist das Wort Proskenion in römischer Zeit zuweilen irrtümlich für die Bühne benutzt worden, vermutlich weil das griechische Proskenion in einigen Theatern wirklich in eine Bühne umgebaut war; ebenso ist auch die Bühne später zuweilen Orchestra genannt worden, weil sie ursprünglich in der Tat ein Teil der Orchestra war. Aber das darf uns nicht veranlassen, heute diese Namen auch in unrichtiger und irreführender Weise zu gebrauchen und die ursprüngliche und ge-